

gpp – motorsport-info – Ausgabe 23/2015, 3. November 2015, 14. Jahrgang

Deutscher goldener Rallye-Herbst:

ADAC-3-Städte-Rallye

(gpp) – Goldener Herbst; zugegeben, kein Vergleich zum `Indian Summer` in Amerika, aber es muss ja wirklich nicht immer gleich `über-riesig-groß` sein?

Buntes Laub und eine von einem fast wolkenlosen Himmel strahlende Sonne taugt auch uns, und wir genießen´s auch eine Nummer kleiner – goldener Herbst also.

An diesem Samstagmorgen ist davon aber – noch – nicht viel zu sehen. Es ist neblig und kühl, dafür ruhig und still. In den Wäldern nördlich von Bad Griesbach hängt der Nebel fast bis auf den Boden, hin und wieder tropft der Tau, wenn der laue Morgenwind dem gemischten Laub- und Nadelwald ins Geäst bläst. Die kleinen, engen Straßen die dieses Waldstück vielfach durchziehen, sind feucht, manchmal sogar ein wenig nass.

Hin und wieder ist ein rot-weißes Band von Baum zu Baum gespannt, und Menschen mit leuchtend-orangen oder -roten Jacken stehen im Wald (wie weiland im Märchen wohl die `Männlein`?) oder sitzen auf mitgebrachten Gartenstühlen, zwischen den Beinen große Kühlbehälter – manche sogar mit einem Kasten Bier dabei?

Ist etwa Jagdsaison??

Durchaus möglich, denn hin und wieder knacken Äste im Wald, geht ein Rauschen und Schlurfen durchs Unterholz, verursacht von Menschen, in teils ebenfalls knallbunten Jacken. Spaziergänger, Schwammerer oder vielleicht Treiber???

Ist etwa wirklich Jagd????

Und urplötzlich zerreist ein wütendes Schreien nach Sauerstoff die Stille, erst immer wieder ´mal kurz durchs Hochschalten unterbrochen, dann wieder langanhaltend. Dann quietschen Bremsen, der Geruch von verbranntem Gummi wabert durch die Luft und schließlich rauscht ein kleines, ebenfalls knallbuntes Auto vorbei und entschwindet aus dem Gesichtsfeld so schnell wie es dort auftauchte – nicht ohne weiter lauthals und vehement nach Atemluft zu schreien.

Es ist Jagd!

Aber nicht etwa nach Wildschweinen oder anderem -bret, sondern eine Zeitenjagd; eine Jagd um Sekunden und Minuten, ausgetragen von fast 120 Rallye-Verrückten, die für dieses „hirnrissige“ Unterfangen aus 16 (!) Nationen ins niederbayerische Bäder-Dreieck von Bad Birnbach, Bad Füssing und Bad Griesbach gekommen sind, darunter sogar zwei – man lese und staune – aus Taiwan??!! Dass man dort nicht nur vom Rallyesport, sondern ganz speziell von dem in Deutschland, und vor allem von dem in Niederbayern je gehört haben soll – Wahnsinn!

Und dann brummt und brüllt, schreit und schnorchelt, spottt uns röchelt es in den unterschiedlichsten Tonarten und -höhen von hinten und von vorne, von links und von rechts und wieder zurück – die Traditions-Sonderprüfung „St. Salvator“ der ADAC-3-Städte-Rallye ist in vollem Gang und die Teams mühen sich redlich (manche von ihnen auch ein wenig über ihre Verhältnisse bzw. Können hinaus; Anm. d. Verf.), den Rundkurs, der dreimal zu absolvieren und daher gut und gerne fast 30 Kilometer lang ist, so schnell als irgend möglich zu durchheilen.

Was nicht immer ganz klappt. An dem bergauf-Rechtsabzweig, an dem sich der Chronist und Fotograf postiert hat, verfehlen nicht wenige der PS-Artisten den Bremspunkt, schießen mit blockierenden und daher rauchenden Colts – äh, nein; Reifen, natürlich – kürzer oder weiter an dem Abzweig vorbei. Beim Versuch, hektisch erst zurück, und dann wieder nach vorne – und vor allem nach rechts – zu fahren, würgt mancher Pilot den Motor ab und das heiß gelaufene Aggregat verweigert erst einmal äußerst unwillig den Neustart – schade, dass man Motoren nicht so wie Computer so einfach ´resetten` kann (wie es im Hightech-Sprech so schön neudeutsch heißt).

Die Streckenposten in ihren Warnwesten haben alle Hände voll zu tun, die aktiven Zuschauer ob des ganzen Rallye-Aufruhrs hinter das Absperrband zu drängen und auch dort zu halten.

So war es auch schon am Abend vorher, der ein weiteres Highlight der traditionsreichen ADAC-3-Städte-Rallye, die 2015 zum bereits 52. Mal durchgeführt wurde, war. Denn die Veranstalter, der VG Ostbayern und des ADAC Südbayern, lassen sich ja fast alljährlich Neuigkeiten einfallen: War es im Vorjahr die Wiederbelebung einer bereits Ende der achtziger, Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts ausprobierten Doppel-Wertungsprüfung, bei der die Teams eine Strecke gleich zweimal hintereinander befahren. Nebeneinander an der Startlinie stehen und im Minutenabstand, ´mal der linke, ´mal der rechte, losgeschickt werden. An fast gleicher Stelle mußte dieser damalige Wiederholungs-Versuch allerdings nach wenigen Fahrzeugen wieder abgebrochen werden, weil ein verunfalltes Fahrzeug die Strecke blockierte.

Also 2015 noch einmal versucht, diesmal jedoch mit einer weiteren Neuerung: nämlich der umgedrehten Startreihenfolge. Die Zuschauer an der Doppel-WP „Reutern“, nördlich von Bad Griesbach, wurden auf eine lange Geduldsprobe gestellt und die dort eingesetzten Streckenposten natürlich ebenfalls (die ersten Fahrzeuge starteten ab 17 Uhr, das letzte Fahrzeug, der alte und neue Deutsche Rallyemeister Ruben Zeltner rührte mit Ehefrau Petra im Zebra-Porsche 911 erst kurz nach 21:15 Uhr durch den dunklen Tann, der nur von einem hellen Mond, der von einem wolkenlosen Himmel leuchtete, leicht erhellt wurde – und natürlich von den Blitzlichtern der Fotografen); bis ihnen kurz nach 21 Uhr und bei völliger Dunkelheit die Top-Favoriten des Starterfeldes nur noch ihre sechs bis acht Halogenscheinwerfer ins Gesicht richteten, und es in der völligen Dunkelheit völlig unterging, wer soeben und wie vorbeigefahren war. Zwar war der Zuschauerpunkt an der berühmten Sprungkuppe ausgeleuchtet und Sprecher Uli Kohl unterhielt die Rallye-Fans mit Anekdoten und Wissenswertem – aber allen anderen zahlreichen Zuschauer entlang der über sieben Kilometer langen Strecke sahen nach etwa gut der Hälfte der Teilnehmer eigentlich nur noch schwarz, unterbrochen lediglich von den bereits angesprochenen, immer wieder vorbeieilenden, zwei, drei oder auch vier Scheinwerferpaaren.

Zurück zum Samstagmorgen, das morgendliche Highlight ist ein gelungener Überholversuch eines BMW, der vor besagtem Rechtsabzweig auf einen Opel Adam aufläuft und diesen wie im klassischen Rennsport auf der Innenseite überholt – wobei natürlich der Adam-Pilot entsprechend wohlwollend mitspielt, und die Türe offen läßt. Während beide im Nebel enteilen, brandet offener Szenenapplaus des berauschten Publikums auf – „alleine dafür hat sich’s gelohnt, bis hierher zu laufen!“.

Szenenwechsel.

Es ist bereits Mittag, vom morgendlichen Nebel ist nichts mehr zu sehen, der Planet strahlt von einem noch immer wolkenlosen Himmel und die zahllosen Rallyefans, die sich rund um die so genannte „Fellner-Arena“ – einer ehemaligen Tankstelle nördlich Bayerbach – versammelt haben um die Aktionen der Aktiven hautnah mitzuerleben, fühlen sich fast wie im Sommer. Die Sonne heizt auf, und das nach dem ersten (von deren zwei) Durchgang „St. Salvator“ eminent reduzierte Teilnehmerfeld tobt im wahrsten Sinn des Wortes zwischen „einigermaßen stabilen“ Strohhallen durch die „Fellner-Arena“ dass nicht nur die Fotoapparate der professionellen Fotografen auf `Dauerfeuer` gestellt sind, sondern auch und vor allem die Handy-Akkus der Zuschauer – die aber vom andauernden Filmen schnell an ihre Grenzen stoßen. Sprecher Uli Kohl streut zudem unermüdlich Informationen, sowohl technischer als auch persönlicher Art über alle Teilnehmer sowie jede Menge Anekdoten und Bonmots unters Publikum, und heizt somit die Stimmung weiter mächtig auf.

Die sinkt dann urplötzlich auf den Tiefpunkt, als zunächst der Porsche von Niki Schelle in der zweiten Runde mit stotterndem Motor vorbeischleicht, und später der Belgier Yannick Neuville seinen Opel Adam beim Versuch, den Abzweig von Runde eins in Runde zwei überaus optimistisch zu gestalten, in den Graben rutscht – und sich dort nicht mehr befreien kann. Uli leidet – sitzt doch seine Tochter in diesem Auto als Beifahrerin. Später folgt ein Allrad-Fahrzeug, welches sich nach einer Labyrinth-Odyssee durch das noch nicht abgeerntete Feld aber wieder auf den rechten Weg zurück ackern kann – und dann noch der ehemalige Stock-Car-Pilot Alois Scheidhammer, der es sogar schafft, seinen Fronttriebler Opel Astra aus eigener Kraft auf dem gleichen Weg aus dem Acker zu befreien und weiterzufahren. Zwar vorne und hinten onduliert – „aber dös´ macht nix!“

Im späteren Mittagsservice sitzen die Teilnehmer am Opel Adam-Cup mit ihrer gesamten Entourage vor dem Opel-Zelt im Freien und genießen – abgeschirmt von Fans und lokalen Journalisten, die an der gestrengen Eingangswärterin kein Vorbeikommen finden – fast wie im hochsommerlichen Straßencafe´ den Espresso nach der Pasta und parlieren gegenseitig von ihren ruhmreichen Heldentaten.

Doch so angenehm es sich an diesem Samstagmittag auch anfühlt, die ausgelassene Rallye-Hatz durch´s niederbayerische Bäderdreieck geht weiter, immer weiter.

Und obwohl die Ausfallserie scheinbar unaufhörlich wütet, die ersten Teams sind ja bereits in der Freitagnacht ausgeschieden, eine große Zahl dann bei der ersten Bewältigung der „St. Salvator“-WP, allen voran der alte und neue Deutsche Rallyemeister Ruben Zeltner, und dem viele weitere folgen, wie z. B. das Ötisheimer

Ehepaar Wolfram und Gabriele Thull, die ihren Porsche kurz nach dem Start zur WP 5 „Fellner Arena“ im Angesicht der zahllosen Zuschauer mit technischem Defekt abstellen mußten, erreichen nach der Nachmittags-Runde über noch einmal alle vier Prüfungen des Vormittages immerhin noch 74 Teams das Ziel im Haslinger Hof, wo am Ende überaus intensiv an die legendären Rallye-Feste vergangener Jahr angeknüpft wird!

„Daher kommt das Saisonende nicht wirklich ungelegen“, so Teilnehmer und Veranstalter unisono, denn nach einem solchen, von beiden Seiten erfolgreich erbrachten Kraftakt sind manche Kräfte erschöpft und bedürfen einer kleinen Pause.

Gönnen wir sie ihnen – und uns natürlich auch!

Weitere Informationen und vor allem alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.3-staedte-rallye.de.

Gerd Plietsch

Wir haben bei der 52. ADAC-3-Städte-Rallye 2015 über 600 Bilder erarbeitet, bei Interesse senden wir gerne kleine Ansichten zur gfl. Auswahl zu, bitte teilen Sie uns dazu Ihre Startnummer und Ihr Kennzeichen mit.

gerdplietschpresse



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Rallye Hollfeld:

‘Gemischter` Saisonabschluss für Coburger Rallyefahrer

(gpp) – Die ADAC-Rallye Hollfeld ist der ultimative Saisonabschluss der nordbayerischen Rallyefahrer, und die einschlägigen Protagonisten versammeln sich dort, am Rande der Fränk. Schweiz, noch einmal mit großer Anzahl und motiviert bis in die Haarspitzen: darunter auch vier Teams vom AMC Coburg im ADAC, die den nordbayerischen Saisonabschluss allerdings mit – leider - unterschiedlichen Ergebnissen beendete.

Unter den 104 (!) Teilnehmern der inzwischen 36. Ausgabe dieser Traditionsrallye, gingen als erste mit der Startnummer 5 auf einem Mitsubishi Lancer Dominik Dinkel (Rossach) und Pirmin Winklhofer (Pocking) an den Start, gefolgt von den Neustadt b. Coburger Rallyebrüdern André und Sandro Apel, mit der Startnummer 39 auf dem Opel Kadett 16V, Patrick Dinkel (Rossach) und Susan Schlierholz (Weismain) auf BMW 318iS (Nr. 56) sowie André Wittmann und Erik Schneider (beide Lautertal) mit der 54 auf dem Seat Ibiza Cupra.

Zu absolvieren waren vier Wertungsprüfungen, die jeweils zweimal auf Bestzeit zu befahren waren, mit einer Gesamtlänge von über 60 Kilometern. Die äußeren Bedingungen waren „gut gemischt“, nach den Besichtigungsrunden wurde die Klassifizierung jedoch in „extrem rutschig und sehr matschig“ geändert. Zwar fiel während der Veranstaltung kein Regen, doch aufgrund der niedrigen Temperaturen gab es in vielen Waldstücken noch nasse Stellen, die in Verbindung mit Laubabfall und überhöhten Geschwindigkeiten schnell für unbeabsichtigte Rutschpartien sorgten.

Das Mitsubishi-Team Dinkel/Winklhofer fiel bereits in der Auftakt-WP „Brunn 1“ einem technischen Defekt in Form eines geplatzten Turboschlauches zum Opfer und fand nicht in den Wettbewerb zurück sondern mußte vorzeitig aufgeben.

Einen wesentlich besseren Start erwischten die Rallyebrüder Apel, die sich in Brunn die neuntschnellste Zeit notieren ließen, und sich in der WP 2 „Neudorf 1“ sogar auf siebtschnellste Zeit steigern konnten. Im weiteren Verlauf der Rallye stabilisierten sich die beiden Opel Kadett-Piloten mit Zeiten um die Top Ten des Gesamtklassements und verzichteten zur Halbzeit auch auf die Möglichkeit des erlaubten Reifenwechsels, „da unsere Regenpneus optimal funktionierten!“

Im zweiten Durchgang der WP „Brunn“ kamen beide jedoch nur auf eine 18.te Zeit, da sie auf einen langsameren Teilnehmer aufliefen, der ihnen keinerlei Möglichkeit des Überholens gab. Der absolute Tiefpunkt war dann jedoch die zweite Durchfahrt „Schirradorf“, wo die beiden wegen eines „unnötigen“

Drehers noch einmal „ordentlich viel“ Zeit liegen lassen und im Zeitentableau bis auf Rang 30 zurückfielen. Am Ende verpaßten sie das Siegertreppchen ihrer Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum um ganze sieben Sekunden, waren aber aufgrund ihrer anfänglichen Zeiten in diesem Feld doch noch zufrieden, „schließlich waren wir mehrmals schnellste Fronttriebler!“ Im Gesamtklassement reichte es für beide zudem noch zu Rang 14.

Einen schwereren Stand hatten dagegen die beiden Nachwuchs-Teams Dinkel/Schierholz und Wittmann/Schneider, wobei Copilot Erik Schneider eher zu den Coburger Rallye-Routiniers gehört, und dem Sohn des früher bekannt schnellen Erhard Wittmann den richtigen Weg in den schnellen Rallyesport zeigen soll. Insgesamt 22 Teilnehmer waren in dieser Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum vertreten, und mit durchaus akzeptablen Zeiten und vor allem sehr sehenswerten, von den Fans teilweise mit Szenenapplaus belohnten, Drifteinlagen, schafften es Dinkel/Schierholz auf Platz 14 und Wittmann/Schneider, die sich in der WP drei einen Ausrutscher in eine feuchte Wiese leisteten, kamen am Ende auf Platz 17.

„Diesmal stand vor allem das Lernprogramm im Vordergrund“, so die Novizen im Ziel, „denn so lange und so viel WP`s sind wir denn dann doch noch nicht gefahren!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thölauer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graef's.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr

Saisonabschluss im Hartsteinwerk:

Zwei Dreifachsiege für Engel-Cross-Team

(gpp) – Mit zwei Dreifachsiegen beim Doppel-Cross-Slalom des AMC Naila verabschiedeten sich die Cross-Slalom-Piloten des Hofer Engel-Cross-Teams in die Winterpause. Zum letzten Mal in diesem Jahr trafen sich die 'Crosser' im Hartsteinwerk in Hadermannsgrün bei Berg um in den beiden Läufen die letzten Wertungspunkte für den Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) einzufahren.

Am Vormittag durcheilten die drei Fahrer der engel-Toyota Corolla den anspruchsvollen Parcours jeweils zweimal mit Zeiten um 1:16 min., wobei dem Hofer Helmut Hodel das Kunststück gelang, sowohl im ersten als auch zweiten Lauf bis auf die Hundertstel-Sekunde die gleiche Zeit von 1:16,98 min. auf das geschotterte Geläuf' zu setzen. Da dem Marktredwitzer Thomas Gottfried im ersten Lauf jedoch gleich eine 1:16,01 min. gelang, holte er sich den Klassensieg bei den verbesserten Fahrzeugen bis 1600 ccm Hubraum vor Hodel und dem Röslauer Robert Plietsch, der mit seinem dritten Platz die Top-Vorstellung des Engel-Cross-Teams abrundete.

Am Nachmittag wiederholten die drei ihre vormittägliche Demonstrationssahrt und konnten sich auf der kurvenreichen Berg- und Talbahn im Steinbruch zeitmäßig sogar noch gewaltig verbessern – hielten aber die Reihenfolge des Vormittags ein. Thomas Gottfried (er startet zudem für den MSC Marktredwitz) gelang in der Summe beider Läufe eine Zeitverbesserung von fast sechs (!) Sekunden was zum zweiten Klassensieg reichte, die beiden AC Hof´er, Helmut Hodel und Robert Plietsch, verbesserten sich um fünf, bzw. vier Sekunden und eroberten erneut die Plätze zwei und drei.

„Nun können wir unsere engel-Corolla in aller Ruhe auf evtl. Schäden untersuchen, uns um deren evtl. nötige Behebung kümmern – und uns dann auf die einschlägigen Ehrungen vorbereiten!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de bzw. www.msc-marktredwitz.de

Gerd Plietsch



**SCHENKEN SIE LEBEN.
MIT EINER PATENSCHAFT.**

Werden Sie Pate bei
World Vision und
schenken Sie einem Kind
eine echte Chance!

www.worldvision.de

Deutscher
Zweckverband
für soziale
Fürsorge (DZV)

World Vision
Zukunft für Kinder!

→ *Termin-Vorschau:*

Saisonabschluss der historischen 'Quertreiber':

Rallye Köln – Ahrweiler

(gpp) – Während es bei allen anderen Rallye-Saisonabschlüssen ganzheitlich darum geht, die abgesperrten Strecken von A bis Z in Bestzeit zu durchfahren, geht es den meisten der Teilnehmer der Rallye Köln – Ahrweiler (**6. und 7. November**) in der Hauptsache darum, die innerhalb der abgesperrten Strecken von A bis Z befindlichen Kurven möglichst quer zu durchfahren; deshalb auch der Untertitel: „Just for fun!“. (Wobei natürlich nicht verschwiegen werden kann und darf, dass es für etliche davon natürlich auch noch darum geht, schnellstmöglich von A nach Z zu ´eilen`!) Der ultimative Höhepunkt spätherbstlicher Rallyegenüsse in der motorsport-affinen Eifel ist selbstverständlich die optimale Verbindung von „quer, querer, am quersten (...weil: „fährst quer – siehst mehr!“) und bestmöglicher Schnelligkeit!

Und das alles – meist – mit Fahrzeugen, die im ´normalen` Rallyesport nur noch äußerst selten zu sehen sind (und wenn die Gruppe H endgültig begraben worden ist, wohl überhaupt nicht mehr; ´grein!`). Youngtimer also, deren Eignung für den Rallyesport schon seit Jahrzehnten, oftmals sogar weltmeisterlich, getestet wurde und die vor allem bei den Rallyefans äußerst hoch im Kurs stehen.

Die im Jahr 1971 vom leider inzwischen schon lange verstorbenen, aber unvergessenen Egon Meurer ins Leben gerufene Rallye Köln – Ahrweiler beinhaltet in diesem Jahr 13 Wertungsprüfungen (WP) mit gut 140 Kilometer Länge, von denen allerdings nur zwei Kilometer auf geschottertem Geläuf´ ausgefahren werden. Da die gesamte Strecke nicht trainiert werden kann, sind auch die einzelnen WP´s – mehr oder weniger – unbekannt. Bekannt sind Strecken bei Reifferscheid, bei Rodder und auf der Nordschleife des Nürburgringes. Für die Zuschauer werden alle WP´s samt Zeitplan in einem Programmheft veröffentlicht, welches ab Freitagnachmittag im Rallye-Zentrum in Mayschoß erhältlich ist.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.r-k-a.de.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 7. November 2015; Orientierungsfahrt MSC Naila; www.mscnaila.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Rallye Hollfeld:

Podestplatz für Hodel/Plank

(gpp) –Die ADAC-Rallye Hollfeld ist der ultimative Saisonabschluss der nordbayerischen Rallyefahrer, und die einschlägigen Protagonisten versammeln sich dort, am Rande der Fränk. Schweiz, noch einmal mit großer Anzahl und motiviert bis in die Haarspitzen: darunter auch die beiden Hofer Helmut Hodel und Wolfgang Plank, die unter den 104 (!) Teilnehmern der inzwischen 36. Ausgabe dieser Traditionsrallye, mit der Nummer 41 auf ihrem roten VW Golf an den Start gingen.

Zu absolvieren waren vier Wertungsprüfungen, jeweils zweimal auf Bestzeit zu befahren, mit einer Gesamtlänge von über 60 Kilometern und die äußeren Bedingungen waren „gut gemischt“; zwar fiel während der Veranstaltung kein Regen, doch aufgrund der niedrigen Temperaturen gab es in vielen Waldstücken noch nasse Stellen, die in Verbindung mit Laubabfall und überhöhten Geschwindigkeiten schnell für unbeabsichtigte Rutschpartien sorgten. „Extrem rutschig!“ äußerten sich die beiden nach den Besichtigungsrunden.

Die für den Automobilclub (AC) Hof startenden Hodel/Plank fanden jedoch von Anfang an schnell ihren Rhythmus und balancierten recht erfolgreich auf des Rallye-Messers Schneide: Sie fuhren fast immer Zeiten unter den Top 15 des Gesamtklassements, so dass am Ende für die beiden erfolgreichen Hofer Rallyesportler ein weiterer dritter Platz auf dem Siegereppchen in ihrer mit neun Teilnehmern besetzten Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum zu Buche stand, „und unsere diesjährige Jahresbilanz noch einmal verbessert!“

Im Gesamtklassement der 104 Teilnehmer verpaßten Hodel/Plank lediglich mit einer Sekunde Rückstand den letzten TopTen-Platz und wurden Elfte.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

Rallye Hollfeld:

Wieder Klassensieg für Thomas Bareuther

(gpp) – Er kann's einfach nicht lassen, der Marktrechwitz Thomas Bareuther. Da kommt er von der WM-Rallye in Korsika, wo der (auch) von ihm betreute, finnische Rallye-Fahrer Jari-Matti Latvala einen weiteren WM-Sieg für das Wolfsburger VW-Team holte, für einen Kurz-Urlaub in das herbstliche Marktrewitz zum Ausspannen und um sich auf die nächste und vorletzte WM-Rallye in Spanien vorzubereiten – und was macht er: er schnappt sich seinen Skoda Fabia R2 und seine Beifahrerin Ann-Kathrin Sperber – und fährt selbst Rallye.

„Ich kann nicht ewiglich nur Zuschau'n!“, so der inzwischen zum Barträger avancierte Bareuther, „bei soo viel Rallye die ganze Zeit um mich herum, muss ich hin und wieder auch ´mal selbst ins Lenkrad greifen!“

Und er macht das gut, unauffällig, schnell und souverän: denn genauso wie im Hochsommer in Coburg, fährt der Rallye-Mechatroniker des VW-Rallye-Werksteams auch beim nordbayerischen Rallye-Saison-Abschluss und – Höhepunkt, der Rallye Fränk. Schweiz, einen nie gefährdeten Klassensieg heraus. Auf den vier, jeweils zweimal zu befahrenden, und insgesamt äußerst rutschigen Wertungsprüfungen (WP) sind Bareuther/Sperber fast immer in den Top Thirty der weit über 100 Starter aus dem gesamten süddeutschen Raum – und katapultieren sich sogar dreimal unter die Top Twenty der Zeitenliste dieser außergewöhnlichen und anspruchsvollen Rallye.

Auf den Zweiten in ihrer Klasse haben die beiden am Ende über eine halbe Minute Vorsprung und kommen im Gesamtklassament bis auf Rang 25 nach vorn!

„Das gibt wieder Motivation!“, so Bareuther bei der Siegerehrung, nach der er schleunigst nach Hause anschließend nach Spanien reist, zum vorletzten Rallye-WM-Lauf der Saison 2015.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.mac-marktrewitz.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.amc-coburg.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 819 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt
die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang
www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
- **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit ´Gebrauchsspuren`, natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie**

diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

heute wenden wir uns an die verschiedenen Vereins-Vorsitzenden, Rallye-, Sport-, Touristik- und / oder Veranstaltungs-Leiter unter Ihnen:

Die Saison ist – für die meisten beendet – die Adventszeit steht vor der Tür (schauen Sie ´mal ´raus!) und Weihnachten naht. Und allerorten finden demnächst entsprechende Feiern oder Jahres-Ehrungen statt.

Wie wäre es, wenn Sie an Ihre verdienten Mitglieder einmal nicht die gewohnten Porzellanteller oder Zinnkrüge vergeben, sondern dem (unserem) Motorsport entsprechende, affine Gegenstände? Da wären doch z. B. unsere verschiedenen Broschüren, über die *3-Städte-Rallye*, die legendäre *Olympia-Rallye* oder auch unsere neueste Publikation *Gibt´s den noch?* über Rallye-Helden vergangener Tage, sicher passender. Oder für ´ältere` Semester, die noch die goldenen siebziger und achtziger Jahre des damaligen Rallyesports miterlebt haben, die Broschüre *Wie´s früher war...* (wobei die dort niedergeschriebenen ´Geschicht´chen aus dem Nähkästchen des Rallyesport` auch für die heutige Generation sicher nicht uninteressant sind!).

Aber wir haben auch noch andere Publikationen im Angebot, zum Beispiel über den früheren *Rallyeclub von Deutschland (RCvD)*, etc., pp.....

Für die classisch-historischen Aktiven haben wir zudem vieles an nützlichem und notwendigen Zubehör sowie die dazu passenden Einführungen, Tipps und Informationen.

Besuchen Sie uns doch bitte im Internet unter **www.gerdplietschpresse.de**, und dort unter den Unterpunkten „*classic-center*“, „*devotionalien*“, „*publikationen*“, etc. und suchen Sie dort das für sich selbst bzw. Ihre zu Ehrenden und / oder zu Dankenden Vereinsmitglieder Passende aus.

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
